



Permalink:

[https://www.werkdatenbank.de/documents/obj/wdb\\_99011668](https://www.werkdatenbank.de/documents/obj/wdb_99011668)

Bildrechte: © Kracht, Karin

Inhaber:in der Rechte an der Abbildung: Wüstenrot Stiftung, RV-FZ-PA

Nutzungsanfragen richten Sie bitte unter Angabe der Datensatznummer (hier: wdb\_99011668) per Email an Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V. (kontakt@lbk-sachsen.de)

Kracht, Friedrich

## Formsteinwand Umformerstation Plauen

1978

Formsteinsystem, serielles

900 x 800 cm (Gesamtmaß), 480 x 3300 cm (Gesamtmaß)

### Werkdetails:

Material: Kunststein, Beton

Erläuterungen zu Material/Technik: Verkleidet wurde der Gebäudekomplex einer Umformerstation, die als Teil der Energieversorgung des Großwohngebietes Chrieschwitz errichtet wurde. Die zur Verkehrsstraße und zum Wohngebiet ausgerichtete Seite des Komplexes war ursprünglich in drei Teile gegliedert, die keine gestalterische Einheit bildeten. Besonders der offene Mittelteil des Parkplatzes minderte den Anblick. Die Hanglage der Gebäude führte außerdem zu einer sehr prominenten Sichtbarkeit. Mit der Gestaltung der Fassade und der Errichtung einer Abschirmwand aus den Elementen des seriellen Systems wurde trotz unterschiedlicher Ausdehnung und Gliederung der Flächen dennoch der Eindruck einer geschlossenen Architektur vermittelt. Die Abschirmwand hat nicht nur die Höhe der rückseitigen Fahrzeugüberdachung, sondern wurde noch um ca. 200 cm den Hang herunter verlängert. Damit wurden die Flächenproportionen für die ornamentale Gestaltung begünstigt. Im Fassadenbereich wurde mit der dominanten Verwendung des Elementes G-6 eine Schichtung von Kreisen gestaltet. Auf der Abschirmwand sind vier nach oben aufgefächerte Flächen verteilt. Interessant ist der Übergang von Fassade und Abschirmwand durch die G-6 Elemente und die halbkreisbetonten Elemente G-7-R, die als vorspringende Streifen an der Seitenwand versetzt wurden.

Mehrteiliges Werk: 2 a) Fassadengestaltung und b) Abschirmwand.

Werkkommentar: Formsteinsystem, serielles: Baukastensystem von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht, zwischen 1969 und 1974 entwickelt, zur ornamentalen Gestaltung von Fassaden und freistehenden

Wänden. Das System besteht aus 12 verschiedenen, in Beton gegossenen Elementen, die in unterschiedlichen Konstruktionsvarianten als durchbruchplastische oder geschlossenen Wandformationen gestaltet wurden. Das System basiert auf einem einfachen Quadratnetz für die Konstruktion von Ornamenten unter Einbeziehung des Kreises ähnlich dem Netz für sogenannte maurische Ornamente. Die Wände wurden mit innenliegender Armierung aufgebaut.

nicht bezeichnet:

Erhaltungszustand: befriedigend

#### Systematik:

Gattung:

Werktyp: Relief

Werkverzeichnis: Kracht, Friedrich [Architekturbezogene Kunst], Nr. **276\_2020**, Nachlass-Nr.: 0685

#### Weitere Angaben:

Entstehungsort: Plauen

Provenienz: Eigentümer:

Standort: Umformerstation, Plauen, Chrieschwitz, Kurt-Tucholsky-Straße 3, nicht öffentlich zugänglich

Urheber: **Adler, Karl-Heinz**, Künstler/in

Auftrag: VEB Metalleichtbaukombinat